

Zur schriftlichen Hausarbeit im Fach Geschichte

Ein Leitfaden

Die Hausarbeit im Rahmen Ihres Geschichtsstudiums ist neben Klausur und mündlicher Prüfung eine von drei Prüfungsformen, die Ihnen individuelle Schwerpunktsetzungen gewährt. Die Hausarbeit ist das A und O eines Geschichtsstudiums. Sie simuliert die wissenschaftliche Abhandlung, wie Sie diese beispielsweise in Form eines Aufsatzes in einer Fachzeitschrift finden. Damit ist sie nicht nur eine Prüfungsform, sondern trainiert die wissenschaftliche Arbeitsweise in unserem Fach.

1. Themenfindung

Wichtig ist, Ihr Thema sinnvoll einzugrenzen und präzise zu formulieren, um zu einer Problemstellung zu gelangen. Die schriftliche Hausarbeit ist keine Nacherzählung. Zu dem Thema, das Sie bearbeiten möchten, müssen Sie eine konkrete Fragestellung formulieren, die Sie auf der Grundlage der Forschungsliteratur entwickeln. Eine gelungene Fragestellung ist analytisch und nicht deskriptiv, sie ist problemorientiert und lässt sich nicht mit „ja“ oder „nein“ beantworten. Eine nicht gelungene Fragestellung wäre: „Gab es schon vor 1933 Antisemitismus in Deutschland?“, hier lautet die Antwort „ja“. Gelungen wäre es zu fragen: „Welche politischen und gesellschaftlichen Formen von Antisemitismus wurden in der Weimarer Republik praktiziert und wie wandelten sich diese ab 1933?“ Hier können Sie sich konkreten Formen des Antisemitismus zuwenden und deren Wandel analysieren.

Orientieren Sie Ihren Schwerpunkt an bestehenden Forschungsdebatten und -literatur oder an konkreten historischen Quellen. Wichtig ist, dass Sie Ihr Thema, und damit Ihre Fragestellung, klar eingrenzen. Das Thema „Die Industrialisierung des langen 19. Jahrhunderts“ wäre zu allgemein. Sie können z. B. nach konkreten Orten fragen: „Die Bedeutung der Hasper Hütte für die Industrialisierung der Stadt Hagen“, oder nach konkreten Zeitabschnitten: „Die Entwicklung der westfälischen Industrie während des Ersten Weltkrieges, 1914–1918“. Grenzen Sie Ihr Thema ein.

Sie sollten schon bei der Themenfindung recherchieren, ob es ausreichend Literatur zu Ihrer Fragestellung gibt. Denn Ihre Arbeit können Sie nur erfolgreich verfassen, wenn Sie ausreichend Literatur – und auch Quellen – konsultieren können.

Ihren Prüfungsschwerpunkt können Sie im Feld der Europäischen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts wie auch transnationaler Verflechtungen der Europäischen Moderne wählen. Lassen Sie sich bei der Themenfindung inspirieren: von Ihrer persönlichen Neugierde, der Lektüre der Lerneinheiten, einer Präsenzveranstaltung, der aktuellen Presse und Fachliteratur, regionalen und lokalen historischen Bezügen oder Ausstellungen. Voraussetzung ist jedoch eine sinnvolle Anbindung Ihres Prüfungsthemas an die Lerneinheiten des Prüfungsmoduls. Sprechen Sie daher Ihre Prüfungsideen stets mit den entsprechenden Prüfenden ab.

2. Zum Exposé

Nach erfolgter Rücksprache – eventuell schon in Form einer stichwortartigen Skizze – mit Ihrem/Ihrer Prüfenden und dessen/deren Einverständnis hinsichtlich Ihres Themenwunsches erarbeiten Sie ein Exposé von ca. zwei bis drei Seiten Umfang. Das Exposé dient zur ersten Ausführung und Diskussion Ihrer Fragestellung. Folgende Punkte sollte Ihr Exposé umfassen:

1. Darstellung des Problemfeldes/Untersuchungsgegenstandes (Klärung aller W-Fragen)
2. Klare und präzise Fragestellung(en), wodurch die Relevanz Ihres Themas deutlich wird
3. Kurze Diskussion des Forschungsstandes zu Ihrem Thema
4. Eine Skizze der Vorgehensweise, die den „roten Faden“ der Arbeit verdeutlicht. Sie sollten etwa ein Drittel der geplanten Literatur bereits studiert haben, um eine inhaltlich starke Skizze formulieren zu können.
5. Geplante Gliederung der Arbeit
6. Bibliographie der Quellen und der Literatur

Ihr Exposé muss zudem die folgenden Informationen enthalten: Ihren Namen (mit Kontaktdaten) und Matrikelnummer, das Modul, in dem Sie die Arbeit verfassen, das jeweilige Semester und den Studiengang, den Sie belegen, den Namen des Prüfenden, wie auch die Angabe, ob Sie in Teil- oder Vollzeit studieren. Verwenden Sie im gesamten Exposé aus Gründen der Übersichtlichkeit Seitenzahlen und gut lesbare Standardschriftarten mit angemessenem Zeilenabstand.

Kontextualisieren Sie in Ihrem Text Ihren Prüfungsschwerpunkt, bspw. durch folgende Fragen: Worum geht es bei Ihrem Thema inhaltlich? Wie fügt es sich ins jeweilige Modul ein? Wie lässt es sich chronologisch und systematisch strukturieren? Warum und in welcher Form hat Ihr Thema wissenschaftliche Relevanz? Welche Kontinuitäten und/oder Brüche lassen sich in der Forschungsgeschichte nachweisen? Ist der wissenschaftliche Diskurs von Übereinstimmungen oder Kontroversen geprägt? Inwiefern bestehen wissenschaftliche Desiderate? Problematisieren Sie kritisch-distanziert Ihren eigenen Standpunkt und zeigen Sie mögliche Forschungsperspektiven auf.

Bezüglich der Quantität der genutzten Forschungsliteratur ist es schwierig, genaue Vorgaben zu machen – hinsichtlich Anspruch und Anzahl liegt natürlich auch zwischen Bachelor und Master ein Unterschied vor. Sie sollten etwa pro Textseite in der Hausarbeit einen Titel (Monographien und Aufsätze) anführen, also bei 20 Textseiten 20 Literaturangaben auflisten. Diese sollten bereits für das Exposé recherchiert worden sein. Eine sich aus dem Schreibprozess ergebende Anpassung der Literaturliste ist möglich. Die von Ihnen bearbeiteten Lerneinheiten des Moduls führen Sie nicht auf.

Das Exposé mit geplanter Gliederung der Arbeit und Literaturliste senden Sie an Ihre/n Betreuer/in und erhalten daraufhin eine fachliche Rückmeldung. Gegebenenfalls werden Sie gebeten, das Exposé (mehrfach) zu überarbeiten.

3. Der Aufbau der Hausarbeit

1. Deckblatt: Titel, Name, Zuordnung zum Studiengang/Modul und Matrikelnummer, Name des Prüfenden.

2. Inhaltsverzeichnis: Die Kapitelüberschriften Ihrer Arbeit sind identisch mit den Kapiteln im Inhaltsverzeichnis (bitte Seitenzahlen nicht vergessen)

3. Textteil (paginiert), bestehend aus 3 Teilen. Ausführlichere Hilfestellungen zum Verfassen der Textteile finden Sie auch in den Literaturverweisen (Punkt 5 dieses Leitfadens):

- 1. Einleitung:** In der Einleitung führen Sie in das Thema ein, bestimmen möglichst präzise den historischen Fokus, stellen eine Forschungsthese auf, benennen Ihre Fragestellung, diskutieren den Forschungsstand und begründen, warum Sie welche Literatur konsultieren. Zudem beschreiben Sie kurz Ihre Vorgehensweise. (Idealerweise wird daraus deutlich, warum Ihre Gliederung genauso aussieht, wie sie aussieht.) Bestenfalls können Sie hier Teile Ihres Exposés erneut verwenden. Die Einleitung umfasst circa 10 Prozent der Gesamtarbeit.
- 2. Hauptteil:** Sie diskutieren Ihre Forschungsthese und argumentieren klar, um auf Ihre Fragestellung zu antworten. Kleine Anekdoten, die nicht zur Beantwortung Ihrer Fragestellungen dienen, haben hier nichts verloren. Der „Hauptteil“ wird in Ihrer Arbeit nicht als solcher benannt, sondern er besteht aus einzelnen aufeinander aufbauenden Kapiteln mit kurzen Überschriften. Um zu belegen, woher Sie welche Thesen nehmen, arbeiten Sie hier – wie auch schon in der Einleitung – mit Fußnoten.¹
- 3. Fazit/Schluss:** Sie fassen Ihre Ergebnisse aus dem Hauptteil knapp zusammen und beantworten präzise Ihre Forschungsfrage. Das Resultat kann auch sein, dass Ihre Frage nicht klar beantwortet werden kann, auch dies ist ein wissenschaftliches Ergebnis. Ziehen Sie logische Schlussfolgerungen aus Ihrem Hauptteil vor dem Hintergrund der in der Einleitung skizzierten Forschungsthese. Ergänzend bietet sich auch ein Ausblick an.

4. Literatur- und Quellenverzeichnis in alphabetischer Ordnung der Nachnamen

5. Erklärung über die selbstständige Anfertigung der Hausarbeit

6. Gegebenenfalls ein Abbildungs-, Abkürzungs- und/oder Tabellenverzeichnis

Lassen Sie die Hausarbeit unbedingt vor der Abgabe von einer anderen Person auf Rechtschreibung und Logik lesen. So können Sie prüfen, ob Ihre Argumentation schlüssig ist.

4. Das Verfahren der Prüfungsanmeldung

Sobald Sie sich entschieden haben, ein Modul mit der Prüfungsleistung „Hausarbeit“ anzuschließen, müssen Sie sich zunächst online beim Prüfungsamt anmelden. Nutzen Sie dazu diesen Link und folgen Sie den weiteren Schritten: <https://pos.fernuni-hagen.de/>

¹ Bei der ersten Nennung einer Literaturangabe in der Fußnote nennen Sie den gesamten Titel, ab der zweiten Nennung arbeiten Sie mit einer Kurzzitation, z. B.: Neumann: Schreiben, S. 13.

Lassen Sie sich dabei nicht von den Namen der Prüfenden verunsichern, die bei Ihrer Online-Anmeldung im System hinterlegt sind – sie sind nicht zwangsläufig die einzigen Prüfungsberechtigten des jeweiligen Lehrgebiets. Weitere Informationen finden Sie bei den jeweiligen Studienportalen Ihres Studiengangs unter <https://www.fernuni-hagen.de/ksw/studium/index.shtml>

Beachten Sie unbedingt die Anmeldezeiträume! Für das Sommersemester läuft die Anmeldung vom 15. April bis 15. Juni, für das Wintersemester vom 15. Oktober bis 15. Dezember.

Kontaktieren Sie Ihre/n gewünschten Betreuer/in idealerweise schon vor der Anmeldung, spätestens jedoch nach der Anmeldung, und fragen Sie, ob von der Person die Betreuung Ihrer Arbeit übernommen werden kann. Wenn das Thema abgesprochen und das Exposé genehmigt sind, melden Sie/Ihre Betreuer/in Sie beim Prüfungsamt an mit dem Titel der Hausarbeit.

Für Studierende im Bachelor-Studiengang gilt:

- Umfang der Arbeit: 15–20 Seiten DIN A4, circa 2.500 Zeichen pro Seite (inkl. Leerzeichen)
- Bearbeitungszeit Voll- und Teilzeitstudium: sechs Wochen

Für Studierende im Master-Studiengang gilt:

- Umfang der Arbeit: 20 Seiten DIN A4, circa 2.500 Zeichen pro Seite (inkl. Leerzeichen)
- Bearbeitungszeit Voll- und Teilzeitstudium: acht Wochen

Die fertige Arbeit reichen Sie beim Prüfungsamt ein. Die notwendigen Informationen hierzu finden Sie im Studienportal.

5. Literaturhinweise zum Verfassen einer Hausarbeit

Peter Borowsky/Barbara Vogel/Heide Wunder: Einführung in die Geschichtswissenschaft I: Grundprobleme, Arbeitsorganisation, Hilfsmittel, Opladen 1975.

Friederike Neumann (Hg.): Schreiben im Geschichtsstudium, Leverkusen 2018.

6. Schlussendlich ...

Die Hausarbeit ist ein wichtiger Baustein Ihres Geschichtsstudiums. Sie können hier zeigen, dass Sie eine historische Fragestellung problemorientiert schriftlich beantworten können. Damit üben Sie bereits im Kleinen die Anfertigung Ihrer Bachelor- oder Masterarbeit.

Wie jede/r Studierende über individuelle Herangehensweisen und Perspektiven verfügt, sind auch Schwerpunktsetzungen der Lehrenden unterschiedlich. Keine Handreichung ersetzt die persönliche Kontaktaufnahme; setzen Sie sich also rechtzeitig mit dem/der gewünschten Prüfer/in in Verbindung und klären Sie neben dem Thema auch die jeweiligen formalen Anforderungen!

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Lehrgebietes der Geschichte der Europäischen Moderne wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Anfertigung Ihrer Hausarbeit!